

FO01 Antrag zur Änderung der Finanzordnung

Gremium: Stadtvorstand
Beschlussdatum: 28.03.2018
Tagesordnungspunkt: 1. Begrüßung und Formalia

- 1 § 8 Abs. 3 Satz 2 wird ersetzt durch:
- 2 ¶ § 5 Abs. 3 der Satzung gilt entsprechend.

Begründung

Konsolidierung von Satzung und Geschäftsordnung. Der bei der vergangenen Sitzung beschlossene Satz widerspricht den Regelungen der Satzung. Hinweis auf die Satzung genügt an dieser Stelle.

TO01 Vorschlag zur Tagesordnung

Gremium: Stadtvorstand

Beschlussdatum: 14.04.2018

Tagesordnungspunkt: 1. Begrüßung und Formalia

- 1 1) Begrüßung und Formalia
- 2 2) Asylpolitik: aktueller Bericht zum Positionspapier vom Februar 2016
- 3 3) Verkehrsberuhigung in der Altstadt
- 4 • 2. Lesung des Antrags und Beschlussfassung
- 5 4) Bericht vom Startkonvent in Berlin am 13.-14.04.2018
- 6 5) Berichte
- 7 • Stadt-Vorstand,
- 8 • MdB, MdL, Bürgermeister und Stadtratsfraktion,
- 9 • AKs, OVs, Grüne Jugend, Bezirksvorstand
- 10 6) Politische Aussprache
- 11 7) Sonstiges

VE01NEU Verkehrsberuhigung in der Altstadt

Gremium:	GRÜNE JUGEND Regensburg, Ortsverband Altstadt, AK Stadtentwicklung und Verkehr, Stadtratsfraktion
Beschlussdatum:	11.04.2018
Tagesordnungspunkt:	2. Verkehrsberuhigung in der Altstadt

- 1 Die Regensburger Altstadt ist geprägt von einer großen Nutzungsvielfalt:
- 2 · Wohnort für ca. 15.000 Menschen.
- 3 · Touristenmagnet
- 4 · Ein bunter und noch gut funktionierender Einkaufsstandort
- 5 · Über 700 gastronomische Betriebe
- 6 Diese Vielfalt sorgt dafür, dass die Altstadt Tag und Nacht lebendig ist.
- 7 Unterschiedlichste Interessen müssen dafür immer wieder in Einklang gebracht
- 8 werden, auch in Fragen der Mobilität.
- 9 Wenn im Folgenden von Altstadt oder Innenstadt die Rede ist, wird auf die
- 10 Erläuterung in der Fußnote verwiesen.
- 11 Die urbane Mobilität der Zukunft ist eine, in der das Auto keine Hauptrolle mehr
- 12 spielt.
- 13 Unser Grünes Ziel ist nachhaltige und nutzer*innenfreundliche Mobilität statt
- 14 immer mehr motorisierten Individualverkehrs (MIV). Wir wollen bessere und
- 15 sichere Fuß- und Radwege. Wir wollen mehr Räume zum Leben. Räume, die sich die
- 16 Menschen aneignen können, die ohne Auto anders wahrgenommen werden können und
- 17 die Lebensqualität erhöhen.
- 18 In Regensburg wollen wir den Anteil des Autoverkehrs zu Gunsten
- 19 umweltfreundlicher Mobilität spürbar verringern. Ziel ist es, bis 2021 den MIV
- 20 aus der Innenstadt herauszubekommen mit streng regulierten Ausnahmen (z.B. für
- 21 eine inklusive gesellschaftliche Teilhabe).
- 22 Funktionen von Plätzen und Straßen verändern
- 23 Die innenstädtischen öffentlichen Parkhäuser und Tiefgaragen werden verstärkt in
- 24 Bewohner*innenparkhäuser ausgestattet.
- 25 Freie Flächen, die durch Reduzierung von Parkplätzen gewonnen werden, sollen in
- 26 behindertengerechte Parkplätze in ausreichendem Maße und sonst in öffentlichen
- 27 Raum mit höherer Aufenthaltsqualität umgewandelt werden.
- 28 Die ÖPNV-Anbindung der außerhalb der Altstadt gelegenen Parkplätze soll
- 29 optimiert werden.
- 30 Kostenloses Parken in der Altstadt darf es nicht mehr geben. Sowohl die Gebühren
- 31 für Bewohner*innenparkausweise als auch die für stündliches Parken auf
- 32 öffentlichen Plätzen müssen im Rahmen der gesetzlichen Höchstgrenzen deutlich
- 33 angehoben werden.
- 34 Carsharingplätze sind in ausreichender Anzahl vorzusehen.

35 Die Zonen für Fußgänger*innen müssen ausgeweitet werden. Dazu sollen
36 Wohnverkehrsstraßen (z. B. Gesandtenstraße, Ludwigstraße, Neupfarrplatz,
37 Goliathstraße) in entsprechende Zonen umgewandelt werden.

38 Bisher frei befahrbare Plätze und Straßen (z. B. Domplatz, Obermünsterviertel,
39 Emmeramsplatz, Petersweg (westlich des Parkhauses), Alter Kornmarkt, Weiße-
40 Hahnen-Gasse, Brixner Hof, Schöffnerstraße) müssen in Wohnverkehrsstraßen oder
41 wenn möglich in Fußgänger*innenzonen umgewandelt werden.

42 Für die Nutzungsvielfalt der Altstadt muss ein ökologisches Belieferungssystem
43 entwickelt werden, dass die Zahl der Fahrten in die Altstadt verringert und
44 trotzdem die Versorgung sicherstellt.

45 Dem Durchgangsverkehr in der Innenstadt ist ein Riegel vorzuschieben.
46 Um dies zu gewährleisten, sollen Absperrungen installiert werden, sofern es
47 zulässig und technisch machbar ist.

48 Fuß- und Radverkehr und den ÖPNV stärken

49 Der Fahrradverkehr soll durch den weiteren Ausbau von Fahrradabstellplätzen
50 gestärkt werden. Wir unterstützen die zeitnahe Einführung eines geplanten
51 flächendeckenden, stadtweiten Fahrradverleihsystems, inkl. Lastränder. Der
52 Radverkehrswegeplan ist stringent umzusetzen.

53 In der Altstadt sind prioritär im Bereich Dachauplatz, der D-Martin-Luther-
54 Straße und bei Einbahnstraßen, die bisher nicht für den Fahrradgegenverkehr
55 geöffnet sind, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

56 Die Markierung von Fuß- und Radwegen und Übergängen für Fußgänger*innen soll
57 optimiert werden. Ampelgeschaltete Überwege sollen -wenn möglich- in
58 Zebrastreifen oder andere Fußgänger*innenübergänge umgestaltet werden.
59 Bestehende Hindernisse für Fußgänger*innen sollen entfernt werden (z.B. Ketten
60 Alter Kornmarkt).

61 Eine durchgehende Ampelvorrangschaltung für Busse gegenüber MIV muss in der
62 Altstadt eingerichtet oder ausgebaut werden.

63 Zudem ist es notwendig, den gesamten ÖPNV in Regensburg auf ökologische und
64 nachhaltige Technik umzustellen und nach Wiener Vorbild kostengünstig und –wenn
65 finanziell möglich- für bestimmte Personengruppen auch kostenlos anzubieten.

66 Die Linienführung und Taktung des ÖPNV gilt es zu optimieren sowie das
67 Nachtbusangebot zu erweitern.

68 Umsetzung und Einhaltung

69 Die Einhaltung der Verkehrsregeln muss durch den Überwachungsdienst besser als
70 bisher kontrolliert werden.

71 Die Stadt Regensburg ist aufgerufen, die genannten Punkte zur erheblichen
72 Verkehrsberuhigung zu überprüfen, mit allen Beteiligten für die Regensburger
73 Altstadt zu diskutieren und umzusetzen. Alle gewünschten Änderungen sind bei
74 ihrer Umsetzung auf ihre Sozialverträglichkeit zu prüfen.

75 Erläuterung Begriff Altstadt/Innenstadt:

76 Nördliches Ufer des Donaunordarmes ab der Wehrbrücke bis in Höhe des Unteren
77 Wöhrd - Verlängerung zum Südufer des südlichen Donauarmes - Donausüdufer bis zur

- 78 Ostgrenze des Villaparks - Villastraße - Adolf-Schmetzer-Straße -
79 Gabelsbergerstraße - Sternbergstraße bis zur Sternbergunterführung –
80 Friedensstr. bis zur Kumpfmühler Brücke - Kumpfmühler Straße - Fürst-Anselm-
81 Allee - Platz der Einheit - Prebrunnallee - westliche Begrenzung des Herzogparks
82 - Donausüdufer bis zur Staustufe Regensburg - Wehrbrücke bis zum Donaunordarm

Begründung

Auf Grund der in der letzten KV geführten Diskussionen, der eingereichten Änderungsanträge und der zwischen GJ, OV Altstadt, AK Stadtentwicklung und Verkehr und der Fraktion geführten Diskussionen ist zur besseren Übersichtlichkeit eine neue Version des Antrags entstanden.

Die bisher zur Abstimmung in der KV identifizierten Punkte sind bereits entsprechend als Änderungsanträge 01-03 gekennzeichnet